

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**Kreisverband Kiel**  
**Mitgliederversammlung 06.04.2011**

**AntragstellerInnen:**  
Kreisvorstand

**Gegenstand:**  
Atompolitik

**Beschluss**

**Die Kreismitgliederversammlung möge beschließen:**

- 1) Die Kieler Grünen sprechen der Bevölkerung der Katastrophenregion Tohoku ihr tiefempfundenenes Mitgefühl aus. Das schwere Erdbeben, der verheerende Tsunami und die nicht enden wollende Reaktorkatastrophe von Fukushima werden in Nordjapan eine dauerhafte solidarische Hilfe erfordern, die wir nach Kräften unterstützen.
- 2) Die Kieler Grünen fordern als Konsequenz dieser Katastrophe für Deutschland die sofortige Rücknahme der AKW-Laufzeitverlängerung, einen beschleunigten, rechtssicheren Ausstieg aus der Atomenergie-Nutzung und den raschen Aufbau einer zukunftsfähigen wie risikoarmen Energieversorgungsstruktur.
- 3) Unter dem Motto „Global denken, lokal handeln“ fordert der Kreisverband die rasche und konsequente Umsetzung der Gutachterempfehlungen zum Kieler Energieversorgungskonzept.

**Begründung**

Der 11. März 2011 hat in dramatischer Weise klar gemacht, wie hilflos der Mensch gegenüber den entfesselten Naturgewalten ist. Die japanische Nation wird Jahrzehnte brauchen, um die verheerenden Schäden auch nur annähernd zu beseitigen. Sie bedarf dabei der dauerhaften internationalen Unterstützung.

Die ganze Hilflosigkeit wurde und wird besonders deutlich bei der Bekämpfung der Katastrophe in den Reaktorblöcken von Fukushima-Daiichi. Schadensfolgen in der Größenordnung von Hunderten Milliarden Dollar, für Jahrzehnte unbewohnbare Landstriche und schwere Wirtschaftseinbußen sind eine dauerhafte Hypothek für das ganze japanische Volk.

Diese schrecklichen Ereignisse sollten aber weltweit wie auch in Deutschland eine Lehre sein, endlich konsequent aus der Nutzung der Atomenergie so schnell wie möglich auszusteigen! Dabei reicht es nicht, sich im „Sofortismus“ zu überbieten, sondern es kommt darauf an, den Ausstieg aus der Atomenergie rechtssicher und tatsächlich unumkehrbar zu organisieren. Dazu hat die grüne Bundestagsfraktion „Grüne Wegmarken fürs Abschalten“ vorgeschlagen, die wir inhaltlich uneingeschränkt unterstützen:

**Datum:**  
**06.04.11**

**Befasst**  
**x ja**  
**nein**

**Vertagt**  
**ja**  
**nein**

**Überwiesen**  
**an:**

**Abstimmung:**  
**Einstimmig**  
**angenommen**

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**Kreisverband Kiel**

- Rücknahme der Laufzeitverlängerung durch eine Novellierung des Atomgesetzes
- Entzug der Betriebsgenehmigungen für die sieben ältesten AKW und Krümmel ebenfalls durch eine Novellierung des Atomgesetzes
- Sofortige Anwendung des neuen „Kerntechnischen Regelwerkes“
- Strenge Sicherheitsüberprüfung aller verbleibenden AKW nach dem neuen Regelwerk, der Berücksichtigung der japanischen Erfahrungen und ebenfalls unter Berücksichtigung des gezielten Flugzeugabsturzes
- Änderung des Atomgesetzes und Anpassung der Reststrommengen, um Ende der nächsten Legislaturperiode das letzte AKW abzuschalten
- Verabschiedung eines ergebnisoffenen Endlagersuchgesetzes

Wir bekräftigen unseren Beschluss der KMV vom 26. Januar 2011, in dem wir verschiedene Vorschläge zur Umsetzung der Gutachterempfehlungen für das zu verabschiedende Kieler Energieversorgungskonzept (EVKK) gemacht haben!